

## Platen, August von: 34. Der künftige Held (1815)

- 1     Rückwärts gewandt blickt oft in der Fabel Nacht
- 2     Der Dichter, späht Heroen sich aus, und forscht
- 3     Durch manches Zeitlaufs Tatenwirrwarr,
- 4     Liederbegierigen Sinns, nach Helden:
  
- 5     Ich wähle den mir, welcher dereinst erscheint
- 6     Und will vom Tod nicht wecken Gemoderte:
- 7     Den Mann der Zukunft preisend, wandelt
- 8     Vor dem Erwarteten mein Gesang her!
  
- 9     Er komme bald uns, welchem des Ewigen
- 10    Ratschluß verleihe ruhmwürdiges Rächeramt
- 11    Gehäufte Untat, aus den Zähnen
- 12    Reiß er dem Wolfe das Lamm, er komme
  
- 13    Dem Stamm verderblich jener Semiramis
- 14    Mit ihrem zahllos wimmelnden Buhlerheer,
- 15    Die schon der Vorzeit graues Wort uns
- 16    Als babylonische Metze weissagt!
  
- 17    Er komme, der mit strafendem Geißelhieb
- 18    Nach Asien heim stumpfnüstrige Sklaven peitscht,
- 19    Sie selbst und ihre längst entnervten,
- 20    Weibisch entgürteten Dschingiskhane,
  
- 21    Die nur des Mords noch pflegen, und nicht der Schlacht,
- 22    Des Völkermords! Dir, Siegender, möge dann
- 23    Mongolenblut aus jeder Locke
- 24    Über den faltigen Mantel triefen!